



Vermehrt nutzen Marktfruchtbetriebe den Körnermaisanbau, um die engen Raps-Getreidefruchtfolgen aufzulockern. Foto: agrar-press

Marktfruchtbetriebe brauchen mehr als 80 dt Körnermais

Landessortenversuche Körnermais 2013

In Hessen ging die Anbaufläche für Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix erwartungsgemäß zurück, nachdem sie 2012 aufgrund von Auswinterungsschäden an den Wintergetreidearten ausgedehnt wurde. Nach Erhebungen des DMK lag die Körnermaisfläche in Hessen mit etwa 6600 ha auf dem Niveau von 2010.

Körnermaisanbau wird in Marktfruchtbetrieben vermehrt bei der Fruchtfolgegestaltung als Möglichkeit gesehen, die engen Raps-Getreidefruchtfolgen aufzulockern. Die Kulturart weckt durch Ertragssteigerungen in den vergangenen Jahren, durch gute Mechanisierbarkeit beim Anbau, Entzerrung von Arbeitsspitzen und die vergleichsweise niedrige Pflanzenschutzintensität zunehmendes Interesse. Allerdings ist die Wirtschaftlichkeit des Anbaus von den am Standort erreichbaren Kornerträgen und den Trocknungskosten abhängig.

Auf Basis mittlerer Trocknungskosten ist Körnermais nach DMK-Berechnungen bei einem Ertragsniveau von 80 dt/ha unwirtschaftlich, während die Stückkosten bei 110 dt Kornertrag einem mittleren Weizenanbau entsprechen. Wird Körnermais innerbetrieblich zu Futterzwecken eingesetzt, bietet

sich eine kostensparende Säurekonservierung an.

Innerbetriebliche Verwertung interessant

Das Ertragsniveau des Vorjahres (Basis 86 Prozent Korn-TS) wurde auf den hessischen Prüfstandorten 2013 nicht erreicht. Der Vergleich mit den Ergebnissen aus den Vorjahren macht deutlich, dass für eine qualifizierte Sortenbeurteilung mehrjährige Prüfergebnisse zu Grunde gelegt werden müssen. Nur so lassen sich aus den vielfältigen Sortimenten die für die Körnermaispromotion und den jeweiligen Standort geeignete Sorten auswählen. Neben hoher Kornertragsleistung kommt es auf frühe und sichere Abreife, Standfestigkeit und Krankheitstoleranzen an.

Die bei der Zulassungsprüfung ermittelte Körnerreifezahl für eine Sorte

ist ein wichtiger Parameter, der sich am TS-Gehalt im Korn bei Ernte orientiert und im Vergleichsanbau mit bekannten Standardsorten festgelegt wird. Dabei bedeuten zehn Einheiten in der Reifezahl eine Abweichung von 1 Prozent in der Korn-TS, beziehungsweise zwei bis drei Tage frühere oder spätere Abreife.

Verläuft die TS-Zunahme im Korn witterungsbedingt langsam, wird das Erntergebnis zunehmend von der Standfestigkeit und Gesundheit einer Sorte bestimmt. Die Druscheignung bei hoher Kornfeuchte lässt sich am Bruchkornanteil erkennen. Ein geringer Bruchkornanteil trägt zur Wirtschaftlichkeit bei.

Vier Versuchsstandorte in der Auswertung

Die Landessortenversuche mit Körnermais wurden 2013 an vier Orten angelegt und beerntet. Am Standort Bad Hersfeld/Eichhof kamen zehn frühe Sorten (K 210-220) und am Standort Butzbach/Nieder-Weisel 24 mittelfrühe Sorten (K 230-250) zur Ansaat. In Groß-Gerau wurden 20 mittelspäte Sorten (K 260-290) auf ihre Anbaueignung getestet. Die LSV-Kernsortimente Körnermais mittelfrüh und mittelspät werden mit den zuständigen Stellen in Rheinland-Pfalz abgestimmt und gemeinsam geprüft.

Die hessischen Standorte weisen folgende Merkmale auf:

Groß-Gerau: 90 m ü.NN, Jahresmitteltemperatur 9,8°C, Niederschlagsmenge 603 mm, sandiger Lehm, AZ 60, Anbauebiet 9, Beregnungsstandort.

Butzbach/Nieder-Weisel: 155 m ü.NN, Jahresmitteltemperatur 9,3°C, Niederschlagsmenge 610 mm, sandiger Lehm, AZ 70, Anbauebiet 7.

Bad Hersfeld/Eichhof: 200 m ü.NN, Jahresmitteltemperatur 8,7°C, Niederschlagsmenge 605 mm, sandiger Lehm, AZ 49, Anbauebiet 7.

Der Standort in Rheinland-Pfalz: **Germersheim/Minfeld:** 130 m ü.NN, Jahresmitteltemperatur 10°C, Niederschlagsmenge 650 mm, sandiger Lehm, AZ 80, Anbauebiet 9.

Entwicklungsrückstand im Frühjahr

Die Aussaat der Körnermaisprüfungen begann am 23. April an den Standorten Nieder-Weisel und Groß-Gerau. An den Prüforten Eichhof und Minfeld wurde am 24. April ausgesät. Die für die Keimung erforderlichen Bodentemperaturen waren erreicht und genügend Feuchtigkeit im Keimhorizont führte zu gleichmäßigen Aufgängen. An

allen Standorten waren die Prüfsorten zwischen dem 7. und 10. Mai ohne nennenswerte Mängel aufgelaufen. Am Standort Nieder-Weisel traten Pflanzenverluste durch Drahtwurmbefall auf.

Sehr hohe Niederschlagsmengen in der letzten Maidekade verursachten überall Bodenverschlammungen und -verdichtungen. In Verbindung mit vorherrschend niedrigen Tagestemperaturen führten das Sauerstoff- und Wärmedefizit im Boden und Nährstoffverlagerung aus dem Wurzelbereich zu Stress oder gar Entwicklungsstillstand bei den Maispflanzen. Eine zügige Weiterentwicklung war nach deutlichem Temperaturanstieg ab Mitte Juni zu beobachten. Der Entwicklungsrückstand konnte jedoch nicht mehr eingeholt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr begann die Maisblüte etwa zehn bis zwölf Tage später und fiel Ende Juli in eine trockene und sehr heiße Wetterphase. Zur Blüte haben die Bestände mit bis zu 6 l Wasser pro m² und Tag den höchsten Wasserbedarf. Steigen bei Trockenheit die Temperaturen weit über 30°C an, kann es aufgrund von verminderter Pollenschüttung und rasch eintrocknenden Narbenfäden zu Befruchtungsstörungen kommen. Die Prüfsorten blieben von diesem Stress weitgehend verschont, so dass trotz Wachstumsbeeinträchtigungen in der Jugend sich die Ertragseinbußen gegenüber den sehr guten Kornerträgen des Vorjahres in Grenzen hielten.

Ende Juli verursachte ein Gewitter mit heftigen Windböen Lager im gesamten mittelfrühen Prüfsortiment am Standort Nieder-Weisel, das nicht eindeutig sortenspezifisch einzuordnen war. Offensichtlich haben die schlechten Wachstumsbedingungen im Mai und Juni zu insgesamt schwächeren Pflanzen mit dünneren Stängeln geführt und damit die Lageranfälligkeit erhöht. Im Anbaujahr 2013 lagen die Wärmesummen in allen Anbauregionen Ende September unter den Werten der Vorjahre.

2013 ohne auffällige Bonituren

Pflanzenverfärbungen, Wachstumsstockungen, Blattaufhellungen oder auch Anthocyanverfärbungen gelten als Indiz für Kälteempfindlichkeit in der Jugend. Nach der Saat in der dritten Aprildekade traten keine Frostgrade mehr auf, und Kälteschäden wurden auf hessischen Standorten nicht bonitiert.

Auch die Neigung zur Bestockung war sehr klein. Nur im mittelspäten Sortiment in Groß-Gerau trat das

Merkmal auf, mit durchschnittlich 1,0 Prozent den mittelspäten Sorten allerdings auf niedrigem Niveau. Am stärksten betroffen waren P9494 mit 5,3 Prozent, Konkretis mit 3,3 Prozent und P 9578 mit nur 2,8 Prozent der Pflanzen.

Wie in den Vorjahren war der Maiszünsler in Hessen auch 2013 zu beobachten, dank durchgeführter Bekämpfungsmaßnahmen allerdings auf sehr niedrigem Niveau. Am osthessischen Standort Eichhof trat er an durchschnittlich 0,7 Prozent der Pflanzen auf, im mittelfrühen Sortiment in Nieder-Weisel gar nicht und in Groß-Gerau nur an 0,9 Prozent der Pflanzen.

Ähnlich unbedeutend war in diesem Jahr auch Maisbeulenbrand. Am Standort Eichhof waren durchschnittlich 1,4 Prozent der Pflanzen befallenen, Monasterium mit 4,8 Prozent am stärksten. Auf den übrigen Standorten trat die Krankheit gar nicht auf. Stängelfäule trat in vernachlässigbarem Ausmaß in Bad Hersfeld (0,1) und in Groß-Gerau (0,1 Prozent) auf, in Nieder-Weisel wurde sie nicht festgestellt.

Auch das Merkmal Bruchkorn variiert 2013 kaum. Die Spanne reicht im frühen Sortiment von 2,5 bis 5,5 Prozent mit Ricardinio (2,5 Prozent), LG 30222 (2,6 Prozent) und ES Techno (2,8 Prozent) an der Spitze, im mittelfrühen Sortiment von 1,6 bis 3,5 Prozent und im mittelspäten Sortiment von 1,2 bis 3,9 Prozent.

Abreife und Kornertrag

Feuchtkühle Witterung im Oktober sorgte dafür, dass trotz später Erntetermine (Bad Hersfeld 31.10.; Nieder-

Übersicht: Mittlere Kornerträge der in Hessen geprüften Sortimente				
Sortiment	Standort	Jahr	Kornertrag dt/ha	TS-Gehalt %
früh	Eichhof	2011	130,4	71,4
		2012	110,7	69,4
		2013	107,8	66,3
		Ø	116,3	69,0
mittelfrüh	Nieder-Weisel	2011	149,2	74,4
		2012	150,6	72,6
		2013	118,3	72,6
		Ø	139,4	73,2
mittelspät bis sehr spät	Groß-Gerau	2011	114,6	79,0
		2012	133,5	77,1
		2013	115,5	74,9
		Ø	121,2	77,0
Basis 86 % Korn-TS				

Weisel 11.11.; Groß Gerau 30.10.) nur unterdurchschnittliche Korn-TS-Werte erzielt wurden. Im Versuchsmittel waren es auf dem Eichhof 66,3 Prozent, in Nieder-Weisel 72,6 Prozent und auf dem südhessischen Standort Groß-Gerau 74,9 Prozent. Die Mais-Kornerträge schwanken von Jahr zu Jahr erheblich. Im Jahr 2013 wurden auf allen Standorten die Vorjahreserträge nicht erreicht. Mit minus 2 Prozent fiel die Einbuße am Eichhof vergleichsweise klein aus, mit -26 Prozent in Nieder-Weisel und -15 Prozent in Groß Gerau war das Ertragsdefizit dort größer.

Bei einem durchschnittlichen TS-Gehalt der Verrechnungsorten von 66,4 Prozent variieren die frühen Sorten von relativ 98 bis 103. Dabei weisen Sorten mit niedriger Körnerreifezahl

Tabelle 1: LSV Körnermais 2013 – frühe Sorten (Körnerreifezahl -220)							
Sorte	Reifezahl	TS Korn %	Kornertrag dt/ha				EWZ
			2013	2013	2012	2011	
			Eichhof	Eichhof	2 Std	2 Std	
	Mittel VRS:	66,4	115,2	109,7	137,4		
Amagrano	- K 210	103	102	114	101	110	
Ricardinio	S 230 K 220	99	105	106	106	106	
LG 30222	S 210 K 220	98	94	91	93	89	
Farmstar	S 230 K 210	102	90	112		105	
Colisee	S 220 K 220	98	99	112		105	
Monasterium	ca.S 230 K 210	103	87			93	
Farmanager	S 230 K 220	101	92			91	
Farmtastic	S 230 K 220	99	89			89	
Sunshinos	S 210 K 210	98	95			88	
ES Techno	S 220 K 220	98	85			78	
VRS 2013: Ricardinio, LG 30222, Amagrano, VRS 2012: Ricardinio, LG 30222, Amanatidis, VRS 2011: Ricardinio, NK Falkone, Amanatidis, Verrechnungsorten (VRS)= 100							

Tabelle 2: LSV Körnermais 2013 – mittelfrühe Sorten (Körnerreifezahl 230-250)

			TS Korn %	Kornertrag dt/ha					EWZ
Sorte	Reifezahl		2013	2013	2013	2013	2012	2011	
			Ø	Friedberg	Minfeld*)	Ø	Friedberg	2 Stdo.	
Mittel VRS:			74,1	118,4	112,1	115,2	155,4	139,4	
MAS 25 T	-	K 230	102	93	94	93	97	104	107
Amamonte	S 250	K 240	100	96	100	98	99	103	102
ES Cirrius	ca S230	K 230	103	109	100	104	88	102	102
Grosso	S 250	K 250	100	105	97	101	103	108	100
Lindsey	-	K 250	99	94	103	98	100	105	100
P 8400	-	K 240	100	99	103	101	101	101	99
LG 30233	S 220	K 230	100	104	93	99	93		117
Sunstar	S 240	K 250	[100]	103			98		109
ES Cluedo	S 220	K 230	[103]	97			93		109
Toninio	S 230	K 240	101	102	98	100	95		104
P 8589	-	K 250	100	92	104	98	103		97
Coleen	S 250	K 250	[100]	96			94		92
ES Albatros	S 250	K 240	[100]	93			96		90
SY Quartz	ca S 240	K 240	[99]	89			100		89
P 8134	-	K 250	98	97	104	100			111
P 8745	ca S 250	ca K 250	101	105	98	101			110
Claudio	ca S 240	K 250	99	104	102	103			109
Millesim	ca S 240	K 250	99	113	95	104			109
P 8433	S 270	K 250	99	98	110	104			108
LG 30249	S 240	K 250	100	100	100	100			108
KWS 1325	-	K 240	102	116	98	107			106
Rivaldinio KWS	ca S 240	K 240	103	99	102	100			95
Sixtus	S 260	K 250	97	92	100	96			94
Renatinio	-	K 250	99	103	94	99			82

VRS 2013: Grosso, Amamonte, P 8400,
VRS 2011: LG 3258, LG 3220, Zidane

VRS 2012: Grosso, LG 3220, P 8400,

*) Kreis Germersheim/Rheinland-Pfalz, [] nur in Hessen geprüft

erwartungsgemäß zumindest tendenziell den höchsten TS-Gehalt auf: Amagrano mit relativ 103, Monasterium mit relativ 103 und Farmstar mit relativ 102. Höchsten Kornertrag liefern Ricardinio (K 220) mit relativ 105, Amagrano (K 210) mit relativ 102 und Colisee (K 220) mit relativ 99. Mit Ausnahme von Amagrano weisen sie unterdurchschnittliche Korn-TS-Gehalte auf.

Bezieht man den Standort Minfeld ein, sind die Sorten des mittelfrühen Sortiments mit überdurchschnittlicher Korn-TS ES Cluedo (103), Rivaldinio (103), ES Cirrius (103), KWS 1325 (102) und MAS 25 T (102). Höchsten Kornertrag bringen KWS 1325 (107), ES Cirrius (104), P 8433 (104), Millesim (104) und Claudio (103). Mit Ausnahme von ES Cirrius allesamt neue Sorten im ersten Prüffahr. Nur KWS 1325 und ES Cirrius kombinie-

ren überdurchschnittliche Kornabreife mit hohem Kornertrag.

Im mittelspäten bis sehr späten Sortiment ist die Beziehung Körner-Reifezahl/Abreife nicht so eindeutig. Höchste TS-Werte mit relativ 104 bis 105 weisen Palmares, Pomeri CS, DKC 3411, DKC 4197, KWS 9361, P 8609, Konkretis und DS 0471 B mit Reifezahlen von K 260 bis K 280 auf. Die signifikant höchsten Kornerträge, betrachtet über beide Standorte, liefern DS 0471 B mit relativ 111, P 9494 mit 108, Futurixx mit 107, DKC 4117 mit 105, Palmares mit 105 und Konkretis mit 104.

Sortenempfehlungen zur Aussaat 2014

Die verschiedenen Sorten werden nach der Neuzulassung, oder im Falle der EU-Sorten nach den Ergebnissen

von Voruntersuchungen, in die Landesortenversuche aufgenommen. Varianten mit schwacher Leistung fallen bereits nach dem ersten Jahr aus der Prüfung heraus. Nur die besten erreichen das zweite und dritte Prüffahr und können empfohlen werden. Mehr als drei Prüffahre sind nicht vorgesehen.

Empfohlen werden Sorten nach dreijähriger Prüfung mit dem besten Korn-Ertrag unter Einbeziehung der Abreife (TS-Gehalt bei der Ernte) und der Standfestigkeit. Die Ertragswertzahl (EWZ), die sich für Körnermaissorten aus diesen drei Parametern berechnen lässt und in den Tabellen mit aufgeführt ist, stellt also kein eigenständiges Leistungsmerkmal dar, sondern lediglich eine Zusammenfassung der wertbestimmenden Eigenschaften.

Nachfolgend die Sortenempfehlung für Körnermais 2014, die sich zusammensetzt aus den Empfehlungen für das Vorjahr (Anbaujahr 2012 und 2013) und den Ergebnissen der hessischen Landessortenversuche 2013. Eine Ergänzung um Ergebnisse aus Rheinland-Pfalz wurde für das mittelfrühe und das mittelspäte Sortiment vorgenommen. Geeignete Daten für frühe Sorten standen 2013 leider nicht zu Verfügung. Zur Orientierung werden die Sorten mit der besten Leistung bereits nach einem oder zwei Prüffahren mit aufgeführt. Die Sorten sind nach der EWZ (Mittel aus ein, zwei beziehungsweise drei Versuchsjahren) absteigend rangiert.

Frühe Sorten

Aus den aktuellen LSV-Ergebnissen dreijährig geprüft:

Die dreijährig geprüften Sorten sind allesamt Verrechnungssorten, von denen zwei (*Amagrano* und *Ricardinio*) bereits in den Vorjahren zum Anbau in Hessen empfohlen wurden. Auf eine weitergehende Empfehlung wird aufgrund der Prüfungsergebnisse an dieser Stelle verzichtet.

Aus der Empfehlung für 2013:

Silvinio (K 210): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

Amagrano (K 210): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

Laurinio (K 200): Mittlerer bis langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringerer bis mittlerer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

Ricardinio (K 220): Langer bis sehr langer Körnermais mit mittlerer bis starker Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2008.

Stessi (K 210): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie sehr geringer bis geringer Lagerneigung. Mittlerer bis hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2007. Wurde 2011 in Rheinland-Pfalz nicht mehr geprüft und ist deshalb in der mehrortigen Auswertung 2011 nicht geführt. Basis für die Empfehlung sind die hessischen Ergebnisse.

Amanatidis (K 220): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer bis mittlerer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2008.

Mittelfrühe Sorten

Aus den aktuellen LSV-Ergebnissen dreijährig geprüft:

MAS 25 T (K 230): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie sehr geringer bis geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2011. In hessischen Versuchen überdurchschnittliche Korn-TS.

Amamonte (K 240): Langer bis sehr langer Körnermais mit mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2011.

ES Cirrius (K 230): Langer bis sehr langer Körnermais mit mittlerer Käl-

teempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2011. In hessischen Versuchen überdurchschnittliche Korn-TS und Korn-Ertrag.

P 8400 (K 240): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2011.

Aus der Empfehlung für 2013:

Marleen (K 250): Mittellanger Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

Luigi CS (K 250): Mittellanger bis langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie mittlerer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

Grosso (K 250): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

Aapospito (K 230): Mittellanger Körnermais mit mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie sehr geringer bis geringer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2009.

LG 3258 (K 250): Langer bis sehr langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2009.



Bei manchem Praxisschlag waren 2013 über 30 Prozent der Pflanzen vom Maiszünsler befallen. Die Versuchsfelder blieben davon weitgehend verschont. Foto: Dr. Neff

P 8000 (K 230): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer bis mittlerer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2009.

Friedrixx (K 250): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie sehr geringer bis geringer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2006.

Avixxene (etwa K 250): Mittlerer bis langer Körnermais ohne Angabe zur Kälteempfindlichkeit. Sehr geringe bis geringe Lagerneigung, hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2006 in Frankreich.

LG 3240 (K 240): Langer Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2008.

MAS 21 D (K 250): Langer Körnermais mit mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie sehr geringer bis geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2008.

Mittelspäte bis sehr späte Sorten

Aus den aktuellen LSV-Ergebnissen dreijährig geprüft:

P 9400 (K 270): Leider sind keine Einstufungen für diese Sorte verfügbar. Neuzulassung 2008, Österreich. In hessischen Versuchen langer Körnermais mittlerer Lagerneigung. Sehr hohe Korn-TS, mittlerer Korn-Ertrag.

DKC 3411 (K 260): Mittlerer bis langer Körnermais mit mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie sehr geringer bis geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2011. In hessischen Versuchen überdurchschnittlicher Korn-Ertrag.

NK Octet (K 270): Langer Körnermais mit mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010, Österreich. In hessischen Versuchen überdurchschnittliche Korn-TS.

DKC 4197 (K 260): Leider sind keine Einstufungen der Sorte verfügbar. In hessischen Versuchen mittellanger Kör-

nermais mittlerer Lagerneigung. Hoher Korn-TS, mittlerer Korn-Ertrag.

Zum Testanbau nach zwei Prüfjahren:

Palmares (K 260): Mittellanger Körnermais mit geringer bis mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie geringer Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2012. In hessischen Versuchen sehr hohe Korn-TS und überdurchschnittlicher Korn-Ertrag.

Aus der Empfehlung für 2013:

DKC 4490 (K 290): Mittlerer bis langer Körnermais, mittlere Kälteempfindlichkeit. Sehr geringe bis geringe Lagerneigung. Sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2007, Ungarn.

ES Garant (K 270): Langer bis sehr langer Körnermais, geringe bis mittlere Kälteempfindlichkeit. Sehr geringe bis geringe Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

PR38N86 (K 270): Langer Körnermais, geringe bis mittlere Kälteempfindlichkeit. Sehr geringe bis geringe Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2007, Österreich.

NK Cobalt (K 270): Mittellanger bis langer Körnermais, geringe bis mittlere Kälteempfindlichkeit. Geringe Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2010.

PR38A79 (K 280): Langer Körnermais, geringe bis mittlere Kälteempfindlichkeit. Sehr geringe bis geringe Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2007, Österreich.

Symbol (K 270): Mittlerer bis langer Körnermais, keine Angaben zur Kälteempfindlichkeit. Geringe Lagerneigung. Hoher bis sehr hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2009.

DKC 3871 (K 260): Einstufungen der EU-Sorte durch das BSA liegen nicht vor. In verschiedenen Quellen des Internets wird er beschrieben als langer Körnermais mit geringer Kälteempfindlichkeit und geringer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2007 in Frankreich.

ES Fortress (K 270): Langer bis sehr langer Körnermais mit mittlerer Kälteempfindlichkeit sowie sehr geringer bis geringer Lagerneigung. Hoher Korn-Ertrag. Neuzulassung 2009.

Die vollständige Zusammenfassung der Ergebnisse der hessischen LSV Mais 2013 sind im Internet unter www.llh-hessen.de/landwirtschaft/pflanzenproduktion/ zu finden oder auf Anfrage in gedruckter Form bei den Autoren erhältlich.

Dr. Richard Neff,
Georg Prediger, LLH,
Eichhof, Bad Hersfeld

Tabelle 3: LSV Körnermais 2013 - mittelspäte Sorten (Körnerreifezahl 260-)

Sorte	Reifezahl		TS Korn %	Korntrag dt/ha					EWZ
			2013	2013	2013	2013	2012	2011	
			Ø	Friedberg	Minfeld*)	Ø	Groß-Gerau	Groß-Gerau	
Mittel VRS:			73,2	114,9	116,0	115,4	132,9	118,5	
P 9400	ca. S 270	K 270	103	100	103	102	101	94	107
DKC 3411	-	K 260	[104]	98			98	95	105
NK Octet	ca. S280	K 270	103	99	98	99	97	94	104
DKC 4197	S280	K 260	104	101	98	100	91	96	102
Torres	S 250	K 260	101	97	94	95	94	106	102
Susann	S 260	K 280	98	105	101	103	104	102	97
Palmares	-	K 260	105	105	106	105	106		116
Konkretis	ca. S 270	K 270	104	103	105	104	100		109
Futurixx	ca. S 280	K 290	101	104	109	107	106		109
P 9494	-	K 280	100	109	107	108	105		108
Pomeri CS	ca. S 260	K 260	105	95	106	100	97		107
P 9578	S 280	K 280	102	98	105	101	106		107
KWS 9361	-	K 280	104	92	107	100	100		106
Suzy	ca. S 240	K 260	101	98	105	101	102		103
Marinio	ca. S 270	K 280	[102]	105			99		102
Herkulis CS	S 310	K 280	[103]	96			100		101
DS 0471 B	S 250	K 260	104	114	107	111			117
DKC 4117	ca. S 280	K 260	102	103	107	105			110
P 8609	S 250	K 260	104	91	106	99			108
Obixx	ca. S 270	K 280	102	98	104	101			103

VRS 2012: Susann, Suzy, Torres, VRS 2012: Susann, Suzy, Torres, VRS 2011: Susann, Marcello, Torres, *) Kreis Germersheim/Rheinland-Pfalz, [] nur in Hessen geprüft